

# I can't love you

## Staffel 1

Von Renpika

### Kapitel 4: Shadows

„So, heute ist der große Tag, Snowkids! Das langersehnte Spiel gegen die Shadows steht heute an. Wenn wir das gewinnen, ziehen wir ins Genesisstation ein. Doch wenn wir verlieren, ist alles vorbei. Aber wir werden gewinnen! Schließlich haben wir uns ausgiebig auf dieses Spiel vorbereitet.“

Bei den letzten Worten sah Aarch Ahito eindringlich an. Der Torhüter schlief wie üblich, doch der Schein trügte. In ihm herrschte das reinste Chaos. Und je mehr er über das Spiel nachdachte, desto größer wurde die Unruhe und die blanke Panik breitete sich in ihm aus.

Der Blick des Trainers wanderte weiter über Micro-Ice zu D'Jok und den restlichen Spielern. Rocket erhob sich. „Genau! Wir werden das Spiel gewinnen!“ Er streckte eine Hand aus und einer nach dem anderen legte seine drauf. Auch der Torhüter schlug die Augen auf und folgte dem Teamritual.

„Go, Snow, go!“ Sie hoben alle die Hände in die Luft. „Go, Snow, go!“ Die Snowkids verließen die heruntergekommene Kabine unterhalb des Stadions der Shadows, in dem das Spiel stattfinden sollte.

Die Spielplattformen brachten die beiden Teams auf das Spielfeld. Nun war es soweit. Das große Spiel begann.

Snowkids vs. Shadows

Die Spieler nahmen ihre Positionen ein. Im Mittelpunkt des Spielfelds bildete sich der schwarz-rote Ball der Shadows. Anstoß.

D'Jok eroberte den Ball und stürmte aufs Tor zu, doch ein Verteidiger der Shadows brachte den schnell in seinen Besitz und passte weit nach vorne, zu einem der Stürmer. Thran versuchte ihm den Ball wieder anzunehmen, doch aus irgendeinem Grund benutzte er den Flux nicht. Der Shadowsspieler fiel und Thran bekam eine Strafzeit. Den Zuschauer vor den großen Fernsehern im Planet Akillian stockte der Atem. Einzig und allein Honyia war es aufgefallen, dass da was nicht stimmte. Aber sie verwarf diesen Gedanken schnell wieder und verteilte weiter Getränke.

Freistoß für die Shadows. Mei, Tia und Rocket stellten sich schützend vor das Tor. Ahito ging leicht in die Hocke und konzentrierte sich auf den Ball. Wohin würde er zielen? Er war gar nicht richtig bei der Sache. Was hatte Honyia gestern noch gesagt?

Noch während der Gedanken, zischte etwas knapp an seinem Ohr vorbei. Der Ball kam hinter ihm im Netz langsam zum Stehen.

„Was ist los mit ihm? Den hätte er locker halten können!“ Die Schwarzhäaarige stürmte entschlossenen Schrittes am Thresen vorbei, in die Küche. Dort warf sie die Schürze

und das Cap ab, schnappte sich ihre Tasche und machte sich auf Richtung Ausgang. Sie musste unbedingt in dieses Stadion. Zwar wusste sie nicht, wie sie dahinkommen sollte, aber ihr würde schon etwas einfallen. Der Mann am Thresen versuchte sie aufzuhalten.

„Hey! Wo willst du hin? Hier wartet Arbeit auf dich!“

Die Schwarzhaarige schüttelte seine Hand ab und starrte ihn mit eiskaltem Mörderblick an, ehe sie sich abwandte und weiter zur Tür ging. Der Mann schluckte kurz, wollte sich von so einem jungen Früchtchen aber nicht unterbuttern lassen.

„Hey! Wenn du jetzt gehst, dann brauchst du gar nicht wieder zu kommen. Dann bist du nämlich ge-feu-ert!“

Das hatte gesessen. Das Mädchen blieb wie angewurzelt stehen. Siegessicher grinste der Typ an der Rezeption ihren Rücken an. Doch er sollte sein blaues Wunder erleben. Honyia drehte sich langsam und gefasst um. Sie hatte die Hände zu Fäusten geballt und den Blick gen Boden gerichtet. Dann hob sie langsam ihren Kopf. Ihr Gesicht spiegelte völlige Gleichgültigkeit und Kälte wieder.

„Wissen sie was? Sie können mich mal! Das ist mir sowasvon scheißegal. Ich muss da jetzt hin, denn im Gegensatz zu ihnen anscheinend, liegt mir etwas an der Mannschaft und daran, dass sie gewinnen.“ Ihre Stimme klang bedrohlich. Sie strahlte nun nichtmehr das Bild eines süßen, fröhlichen Mädchens aus, sondern eher das einer eiskalten Mörderin. Kurze Zeit wurde es im gesamten Raum still. Die Schwarzhaarige drehte sich wieder um und schritt weiter Richtung Tür. Alle Blicke waren auf sie gerichtet. Kurz bevor das Mädchen die Tür erreicht hatte, wurde es von Micro-Ices Mutter aufgehalten, die ihren Schlüssel vor die Nase hielt.

„Es ist der blau-weiße da vorne. Halt den Jungs mal ne ordentliche Standpauke.“ Sie zwinkerte ihr zu. Honyia nahm den Schlüssel, sah sie nochmal dankend an und flitzte zu dem kleinen Raumschiff. Sie startete die Triebwerke und hob kurz darauf ab. Dank ihrer jahrelangen Ausbildung zum Ninja wusste sie, wie dieses Ding zu fliegen war und wie sie in den Ort der Shadows kam. Auf einem Nebenmonitor verfolgte sie weiterhin das Spiel. So sah sie, wie die Snowkids ein weiteres Tor kassierten. Nebenbei zog sie sich schnell ihr Trainingsoutfit an, welches sie in ihrer Tasche bei sich trug. Sie fand es doch wesentlich bequemer, als diese Alltagsklamotten.

Es war kurz vor der Halbzeit. Thran foulte ein zweites Mal und die Shadows bekamen einen weiteren Freistoß. Sinedd führte ihn aus.

Er schoss in die rechte, obere Ecke. Ahito sprang. „Nein!“ Ein verzweifelter Schrei entfleuchte Honyia, kurz nach einem erschrockenen Keuchen. Der Torwart hatte zu viel Schwung genommen und war mit der rechten Hand gegen den Pfosten gestoßen. Mit schmerzverzerrtem Gesicht, landete er auf allen Vieren. Hinter ihm lag der Ball im Netz. 3:0 für die Shadows.

Schnell landete die Schwarzhaarige ihr Transportmittel nahe dem Stadion. Es läutete zur Halbzeit. Jetzt musste sie nur noch schnell die richtige Kabine finden. Ihre Augen färbten sich rot und sie suchte nach Anzeichen des Odems.

In der Kabine herrschte trübselige Stimmung. Aarch trat ein. „Ihr gebt ihnen genau das was sie wollen. Ihr lasst euch provozieren. Was ist mit euch los? Wo ist euer Teamgeist?“

Stille.

„Und Ahito, was ist los mit dir? Ich weiß doch, dass du diese Bälle locker gehalten hättest. Ich habs doch gesehen!“ Er sah den zur Abwechslung mal nich schlafenden Torwart an. Dieser weitete erschrocken die Augen, ehe sein Gesicht sich wieder schmerzverzerrte.

„Trainer-..“ begann Thran.

„Du bist ruhig, Thran. Warum hast du den Odem nicht einmal eingesetzt? Mei kann die Verteidigung nicht alleine übernehmen!“

„Ich weiß nicht... Ähm, ich meine, ich weiß... ähm... Ich meinte, ich glaube sein Handgelenk ist gebrochen.“ Der Verteidiger deutete auf das rechte Handgelenk seines kleinen Bruders, welches dieser mit seiner linken Hand umklammert hielt.

„Lass mal sehen.“ Die Kabinentür war aufgegangen und eine helle Stimme ertönte hinter dem Trainer der Snowkids. Als dieser einen Schritt zur Seite machte, kam das schwarzhaarige Mädchen aus dem Planet Akillina zum Vorschein. Es musterte mit roten Augen die Anwesenden.

„Du?!“ Micro-Ice war aufgesprungen und deutete mit einem Finger auf den Ankömmling.

„Geh zur Seite, Mico-Ice.“ Sie funkelte den Stürmer ungeduldig an und ging an ihm vorbei auf den Verletzten zu.

„Wie bist du hier rein gekommen?“, Aarch fragte dies ohne jegliche Verwirrung über ihr Auftauchen.

„Die Shadows haben kein wirklich professionelles Wachpersonal.“ War die nüchterne Antwort darauf. Honyia kniete sich vor Ahito und nahm mit ihrer linken Hand seine rechte, während sie mit ihrer Rechten ein zweischneidiges Messer aus ihrer Tasche zog.

Man hörte fast, wie in der Kabine erschrocken die Luft angehalten wurde. Micro-Ice erhob die Stimme. „Hey hey! Ahito hat zwar nicht so gut gehalten, aber das ist kein Grund, ihn gleich umzubringen! Er kanns wirklich besser!“

Thran wollte seinem Bruder zur Hilfe eilen, wurde allerdings von Aarch aufgehalten.

„Sie wird ihm nichts tun.“

Das Mädchen sah ihrem Gegenüber fest in die Augen. „Vertraust du mir?“ Er nickte ohne zu zögern. Sie setzte das Messer an seinem Handgelenk an und machte einen kleinen Schitt. In der Kabine war es totenstill. Dann legte sie eine grün-leuchtende Hand auf die Wunde. Es sah so aus, als würde das grüne Licht durch den Schnitt in den Körper des Torhüters eindringen.

„Thran, zieh dein Trikot aus.“

Der Dunkelhaarige sah seinen Trainer verständnislos an. „Was?“

„Wir müssen dich nochmal durchchecken. Es ist zu gefährlich dich in diesem Zustand spielen zu lassen.“

„Aber-..“

„Keine Widerrede. Honyia spielt für dich. Aber in diesen Farben kann sie nicht aufs Spielfeld.“

Widerstrebend zog sich der Verteidiger das Oberteil über den Kopf. Die Schwarzhaarige ließ noch ein wenig Flux auf Ahitos Wunde scheinen. Wie von Wunderhand schloss sich der Schnitt.

„Beweg mal.“ Sie lächelte ihm aufmunternd zu. Der Schwarzhaarige ewegte vorsichtig seine Hand und stellte fest, dass alles verheilt war. Ein Strahlen bildete sich auf seinem Gesicht. Zufrieden wandte sich das Mädchen an Aarch.

„Woher kennen sie meinen Namen?“

„Nun, ich konnte letzte Nacht nicht schlafen.“

Sie biss sich auf die Unterlippe. Dann deutete sie auf das Trikotoberenteil, welches Thran ihr hinhielt.

„Ich glaube nicht, dass das eine gute Idee ist. Ich habe noch nie-..“

Doch sie wurde unterbrochen.

„Ich habe dich spielen sehen. Ich weiß, dass du es kannst. Es wäre auch nur für dieses eine Mal.“ Dann wandte er sich an die Mannschaft.

„Hört zu, Honyia ist eine hervorragende Spielerin. Ich möchte, dass sie Thran ersetzt, bis wir raushaben, was mit ihm los ist. Ich weiß, dass sie gut ins Team passt, also nehmt sie dementsprechend auf.“

Ergeben nahm Honyia Thran das Sshirt ab, zog ihres aus und das über.

Das Team war aufgesprungen, um sie zu begrüßen.

„Willkommen im Team.“

Sie lächelte und band sich geschickt die Haare zu zwei Zöpfen, die ihr den Rücken runterhingen.

„Na dann, wir haben ein Spiel zu gewinnen.“

Die Snowkids machten sich auf zur Spielfeldplattform. Das Mädchen stellte sich neben den Torhüter. Dieser lächelte sie dankend an, legte seinen Kopf auf ihre Schulter und schloss die Augen.

„Denk an das, was wir geübt haben.“ Flüsterte sie ihm zu.

„Danke, dass du gekommen bist.“ War seine leise Antwort.“

„Ich konnte euch doch nicht verlieren lassen.“ Es war nur eine Floskel. Eigentlich wusste die Schwarzhaarige gar nicht, weshalb sie hier war. Sie wusste nur, dass es sehr riskant für sie war, da sie mit ihren roten Augen sehr auffiel und ihr Auftreten wohl keinem verborgen bleiben würde. Vor allem die Medien würden wohl dazu beitragen. Zudem trug sie neben Ahitp als einziges eine schwarze Hose, da sie diese nicht mit dessen Zwillingbruder getauscht hatte.

Also konnte sie nur hoffen, dass ER nicht plötzlich zum Fußballfreak mutiert war.

„Die zweite Halbzeit beginnt, meine Damen und Herren, und die Snowkids liegen mit drei Toren zurück. Wie können die Neulinge das wieder aufholen? Schließlich wäre für sie alles vorbei, würden sie jetzt verlieren. Zudem scheint sich ihr Torwart Ahtio in der letzten Halbzeit schwer am Handgelenk verletzt zu haben und sein Bruder Thran schien auch nicht in Topform zu sein. Dies führt zu einer großen Schwachstelle in ihrer Verteidigung.

Aber was ist das? Der Torhüter steht tatsächlich auf dem Spielfeld! Und seiner Hand scheint es auch gut zu gehen, denn er schläft wie üblich an... Nein, ich wollte Thran sagen, aber sollte der Verteidiger in der Halbzeitpause keine Geschlechtsumwandlung vollzogen haben, ist das dort auf dem Spielfeld eine neue Spielerin!“

Die Kameras zoomten an die zwei Personen heran. Im Planet Akillian begann ein aufgeregtes Getuschel. „Das ist doch das Mädchen von eben.“ – „Ist das nicht diese Honyia?“ – „Sieht so aus, aber hatte sie nicht grüne Augen?“

Auch an einem anderen Ort betrachteten zwei Augen interessiert das Bild des Mädchens im Fernsehen. Das Gesicht des Besitzers dieser Augen verzerrte sich zu einem Grinsen und er gab ein siegessicheres, unheimliches Kichern von sich.

„Nun gibst du deinen Aufenthaltsort also doch zu erkennen. Ich wusste, dass es früher oder später dazu kommen würde, meine liebe Cherryblossom. Ach nein, du hattest ja deinen Namen geändert, Honyia.“

Im Stadion derweil, nahmen die Spieler ihre Positionen ein. Honyia stellte sich auf den Platz von Thran und Ahito legte sich zum weiterschlafen ins Tor.

D'Jok eroberte wieder den Ball, lief vor und passte zu Micro-Ice. Dieser verlor den Ball an einen Shadowspieler, welcher diesen hoch zu einem der Stürmer passen wollte. Doch Honyia war schneller, sprang hoch und passte den Ball zurück zu Tia, welche den Ball mit einem gekonnten Fallrückzieher ins Tor schoss.

3:1

Darauf folgten ein brillantes Tor von Jok und eines von Micro-Ice. Nun stand es unentschieden. Sinedd hatte den Ball und stürmte auf das Tor der Snowkids zu. Geschickt wich der menschliche Shadowspieler allen Versuchen, ihm den Ball abzunehmen, aus. Ahito im Tor, schlief immernoch, als Sinedd abzog und der Ball aufs Tor zuflog.

„Ahito!“, kam es von 6 Stimmen gleichzeitig, wovon eine Aarch gehörte. Die Schwarzhaarige war ruhig geblieben. Sie wusste, dass er ihn halten würde. Und so war es auch. Der Torwart sprang, packte den Ball mit der einen und den Torpfosten mit der anderen Hand, sodass er samt Ball durch den Schwung kurz flog und dann sicher auf der Latte landete.

Allgemeines Staunen breitete sich aus. Der Schwarzhaarige, der mit dem Rücken zum Spielfeld stand, drehte sich um, sammelte Flux in seiner Ballhand und warf so den Ball weit aufs Spielfeld. Honyia lief unter dem Ball mit, bis sie diesen leicht überholt hatte, drehte sich dann um, sprang und katapultierte den Ball mit einem Fallrückzieher übers halbe Spielfeld ins gegnerische Tor.

4:3 für die Snowkids. Ein Brummen ertönte und das Spiel war vorbei. Jubelnd fielen sich die Snowkids um den Hals.

In der Kabine zogen sie sich schnell um. Honyia gab Thran sein Trikot zurück und Aarch machte noch eine Ansprache.

„Ihr habt echt Klasse gespielt. Ahito, ich wusste doch, dass du es kannst! Ihr solltet eure restliche Energie für heute Abend aufbewahren, da wird nämlich ordentlich gefeiert!“

Jubel brach erneut aus.

Dann wandte sich der Trainer an Honyia.

„Danke, dass du ausgeholfen hast. Wir haben deinen Minijet bereits im Frachtraum unseres Schiffes verladen. Ich möchte dich nachher in meiner Kabine sehen.“

Die Schwarzhaarige nickte gehorsam und folgte den anderen aufs Raumschiff. Dort ging sie zögernd hinter Aarch in dessen Kabine.

„Was wollten sie von mir, Sir?“

„Nun, du hast heute prima gespielt und ich hätte dich gerne im Team.“ Der Große ließ sich auf einen Stuhl sinken.

„Wissen sie, ich stehe nicht so gerne auf dem Spielfeld. Außerdem war das heute mein erstes Fußballspiel. Ich hab eigentlich keine Ahnung davon.“ Schüchtern blieb das Mädchen im Raum stehen.

„Aber du hast Talent! Und aus irgendeinem Grund beherrschst du den Flux perfekt. Außerdem scheinst du in der Lage zu sein Wunden zu heilen.“ Er sah sie eindringlich an.

„Es ist vielleicht keine so gute Idee. Das Team...“

„Das Team wird sich freuen. Und es wäre sicher auch gut für Ahito. Deine Anwesenheit scheint ihn positiv zu beeinträchtigen.“

Sie verstummte. Der Mann wusste, dass er einen entscheidenden Punkt getroffen hatte. In ihr herrschte Chaos. Sie konnte nicht bleiben. Es wäre zu gefährlich. Aber wenn sie nicht spielte? Sie wusste nicht, was sie tun sollte.

Das lächelnde Gesicht des Torhüters tauchte vor ihrem inneren Auge auf. Ihr Entschluss war gefallen.

„Okay, ich mache ihnen einen Vorschlag.“

Der Trainer lächelte gutmütig.

„Ich bleibe als Ärztin beim Team. Außerdem werde ich den Snowkids die

Beherrschung des Flux lehren. Aber-..“ Sie hielt kurz inne und fuhr dann leiser fort. „...ich darf jederzeit gehen.“ Honyia hielt Aarch die Hand zur Vereinbarung hin. Obwohl ihn der letzte Punkt ein wenig stutzig machte, erhob dieser sich und schlug ein.

„Dann willkommen im Team, Co-Trainerin. Dann werden wir das mal bekannt geben.“ Er öffnete die Tür und bedeutete ihr, vorzugehen.

Im Großraum, wo sich die Snowkids aufhielten, legte er der Schwarzhaarigen eine Hand auf die Schulter. „Darf ich euch eure neue Co-Trainerin vorstellen? Honyia wird euch zeigen, wie ihr am besten mit dem Flux umgeht.“

Tia, Thran und Micro-Ice fingen an zu jubeln, Rocket nickte ihr anerkennend zu und Ahito schlug die Augen auf, um ihr ein erfreutes Lächeln zu schenken. Nur Jok und Mei schienen von der Idee nicht sehr angetan.

„Wie alt bist du, Honyia?“, kam es von dem rothaarigen Stürmer.

„15, wieso?“

„Trainer, sie ist genauso alt, wie wir. Wie soll sie da mehr über den Flux wissen können?“

Schweigen.

Alle Augenpaare, außer das des inzwischen wieder schlafenden Torhüters, waren auf den Trainer gerichtet.

„Sie kann ihn auf jedenfall besser beherrschen als ihr, Jok! Aber bitte, wenn ihr das nicht lernen wollt: Sie bleibt auf jedenfall als Ärztin bei uns.“